

ADFC Hessen-Forum 2022

Online-Meeting

19. Februar 2022

Hürden für die Nahmobilität im ländlichen Raum (aufgezeigt am einem Beispiel in Schwalmstadt)

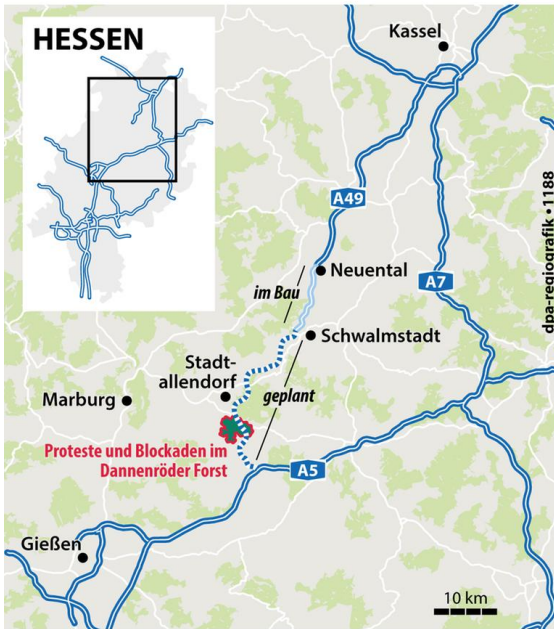
Referent:

Ulrich Wüstenhagen, KV Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder

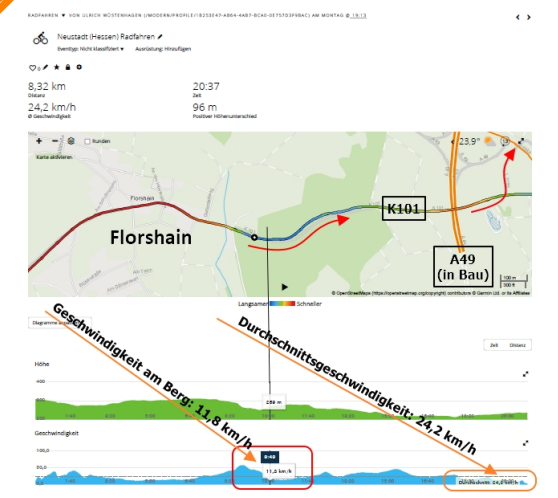


Neubau der A49 – eine 40 Jahre alte Idee wird umgesetzt: Der sogenannte „Lückenschluss“ (30+ km)... und dessen Folgen für die Nahmobilität

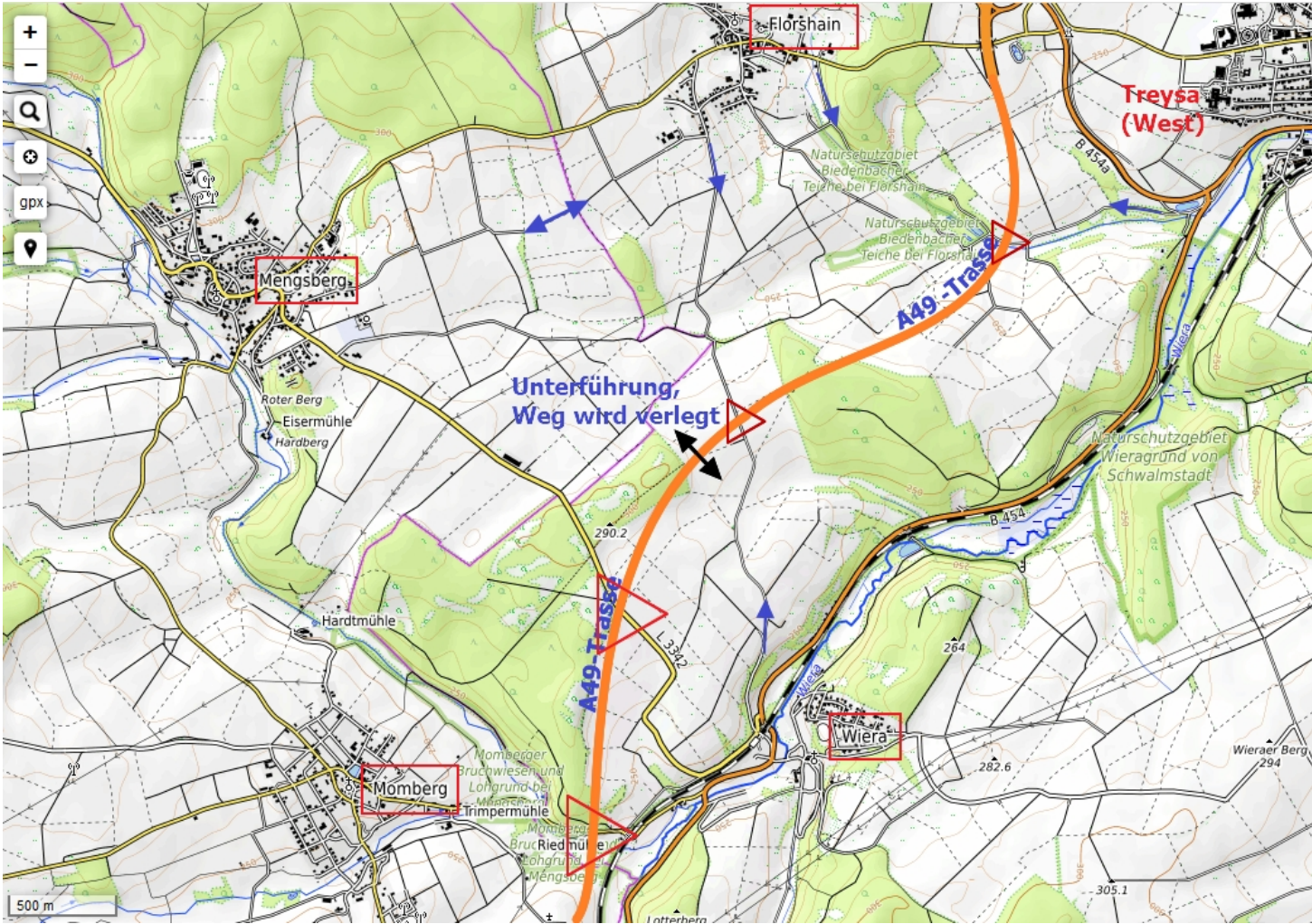
Konflikt um den Ausbau der A49



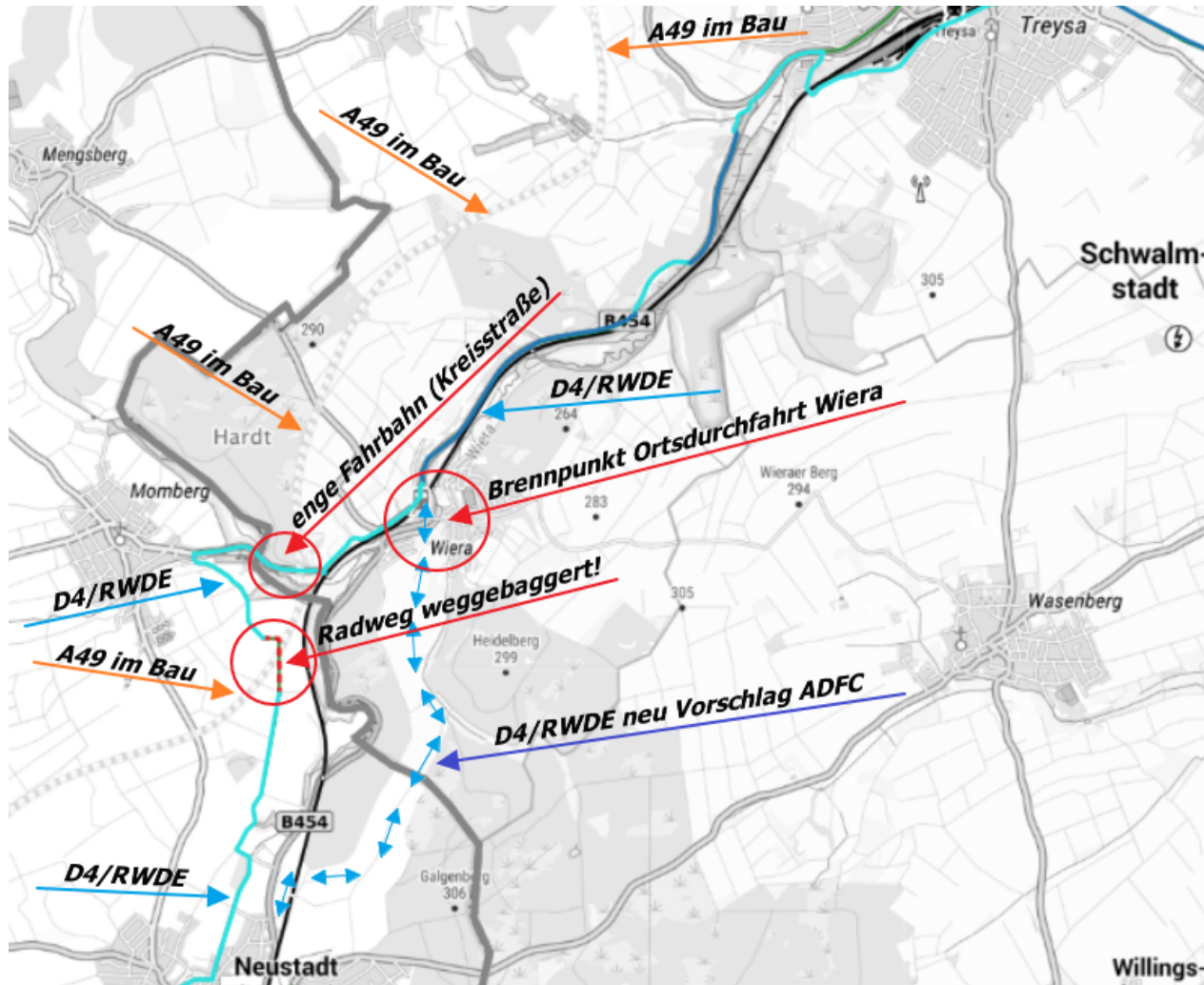
Baubeginn: 01.10.2020 (ÖPP)



Neubau der A49 (hier: VKE030) – Blockade der Nahmobilität auf Jahre!



Neubau der A49 (hier: VKE030) – Blockade der Nahmobilität auf Jahre!



Verlauf und Unterbrechung der Verbindung Neustadt – Schwalmstadt als Bestandteil des Rad-Haupt-Netzes Hessen (das ist die Grundlage der Karte) und D4 bzw. Radweg Deutsche Einheit

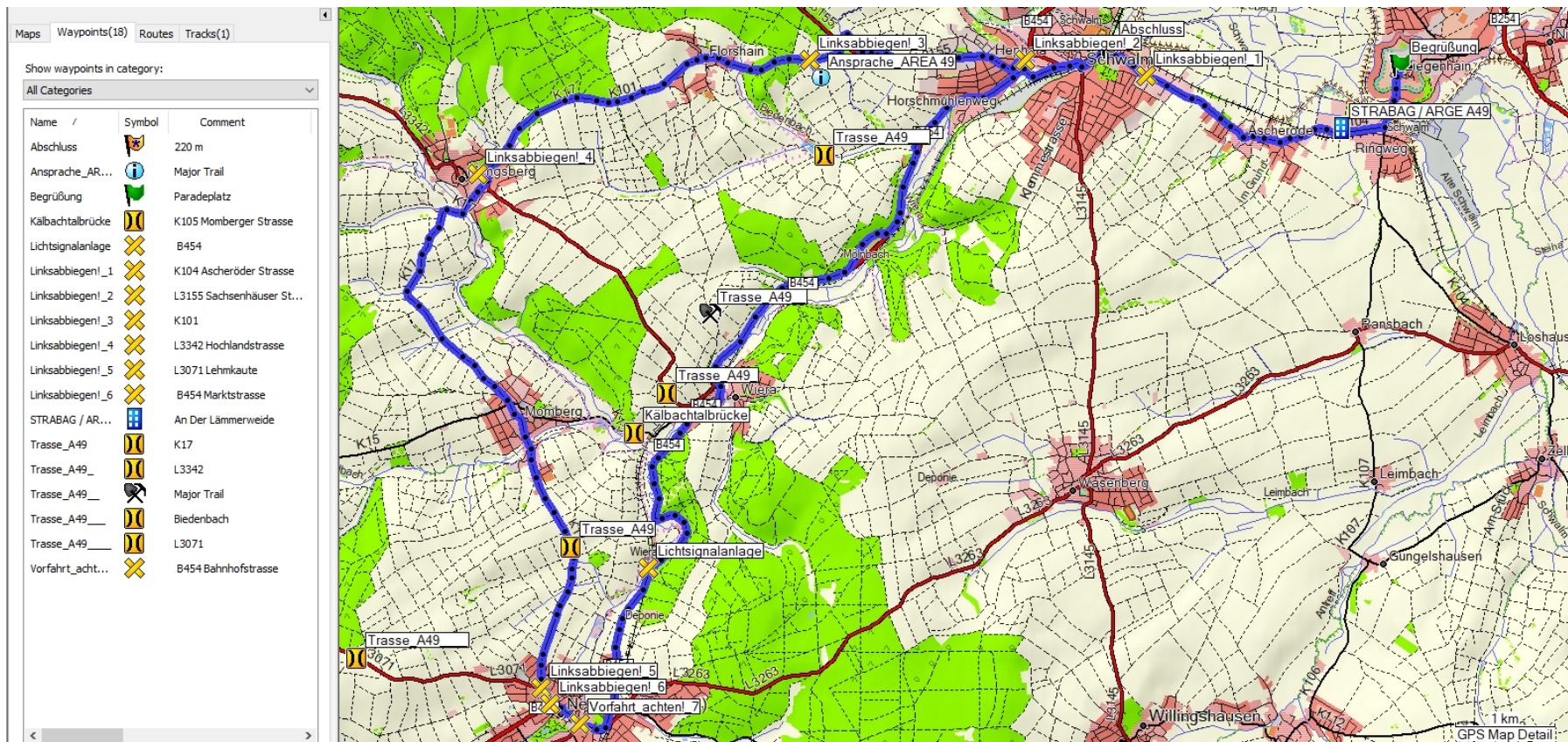
>>>

https://www.nahmobil-hessen.de/wp-content/uploads/2020/05/Anlage_3_08_Rad-Hauptnetz_2020_Schwalm-Eder-Kreis-S%C3%BCd.pdf.pdf

<<<

25.06.21 – Fahrrad-Demonstrationsfahrt (genehmigt - Versammlungsrecht)

Motto: „BITTE WENDEN! Wege frei für nachhaltig mobile Menschen!“



Übersichtskarte - genehmigter Streckenverlauf der Demo & wichtige Punkte unterwegs und abseits der Route

25.06.21 - Fahrrad-Demonstrationsfahrt – Einladung bzw. Aufruf

Aufruf zur Teilnahme an einer Fahrrad-Demonstrationsfahrt im Raum Schwalmstadt

BITTE WENDEN! Wege frei für nachhaltig mobile Menschen!

Begrüßung/Startpunkt: Schwalmstadt-Ziegenhain, Paradeplatz am Freitag, 25. Juni 2021, Beginn 16:30 Uhr

Angebot für Teilnehmer, die mit der Bahn anreisen: Abholung am Bahnhof Treysa um 16:00 Uhr durch ADFC-Lotsen

Fahrstrecke: 28 km – reine Fahrzeit (bei \emptyset 12 km/h): 2:30 Stunden – Gesamtzeit: ca. 3 ½ bis 4 Stunden)

Geplanter und genehmigter Verlauf:

(15:45 Uhr → betrifft nur Veranstalter & Ordner – Einweisung der Ordner – Abstimmungsgespräch mit der Polizei)

16:15 Uhr – kurze Ansprache vor der Abfahrt am Paradeplatz (Ulrich Wüstenhagen, ADFC-Kreisverband, Vorsitzender)

16:30 Uhr Abfahrt > Landgraf-Philipp-Straße > Festungsstraße > Erich-Rohde-Straße > Schwalmthalstraße (Ascherode) > Ascheröder Straße (Treysa) > Mainzer Brücke > Bahnhofstraße > Bahnhof Treysa > Wieragrundstraße > Wierastraße (B454) > Sachsenhäuser Straße (L3155) > Treysaer Straße (K101) > kurzer Stopp – Thema „Flächenfraß“ am geplanten Gewerbegebiet „Area49“ (plus Autobahnmeisterei und evtl. Tank- und Rastanlage) > Treysaer Straße (Florshain, K101) > Mengsberg (K17) > Rotebergstraße > Neue Mengsberger Straße (K17) > Mengsberger Straße (Momburg, K17) > Hauptstraße (K17) > Neustädter Straße (K17) > Momburger Straße (Neustadt, K17) [Stopp, Aufrücken des hinteren Zuges] > Lehmkaute (L3170) > Marktstraße > Bahnhofstraße (B454) > Kasseler Straße (B454) > Niederrheinische Straße (Wiera, B454) > [kurzer Stopp: Thema „Nutzung der Fahrbahn außerorts bedingt durch Verweigerung von Winterdienst auf Radwegen“] > B454 (Fahrbahn) > Wierastraße (Treysa B454) > [kurzer Stopp am Horschmühlenweg, Thema „sichere Querungsmöglichkeit“] > Wieragrundstraße > Bahnhof Treysa > Bahnhofstraße > Mainzer Brücke > Ascheröder Straße > Haaße-Hügel

ca. 20:15 Uhr – Abschlusskundgebung am Ziel auf dem Haaße-Hügel (Ende der Veranstaltung ca. 20:45 Uhr)

25.06.21 - Fahrrad-Demonstrationsfahrt – Gründe im Detail erläutert

Warum diese Fahrrad-Demonstrationsfahrt?

(Fast) alle reden vom Klimaschutz, viele haben begriffen, dass unser derzeitiges Mobilitätsverhalten der fortschreitenden Klimakrise massiv Vorschub leistet. Aber, sobald es um konkrete Maßnahmen zur Erreichung der dringend erforderlichen Mobilitätswende geht, wird sehr schnell klar, dass an der seit Jahrzehnten betriebenen Privilegierung des Autoverkehrs nicht gerüttelt werden soll. Im Gegenteil, der derzeit gültige Bundesverkehrswegeplan sieht nach wie vor ca. 850 km neue Autobahnen vor! Die Grundbedürfnisse von Menschen, die sich bewusst für eine nachhaltige Mobilität entschieden haben – oder aus welchen Gründen auch immer dazu gezwungen sind (!) - werden allzu oft von Politik und Behörden ausgeblendet – ja oftmals sogar verbal bzw. durch Verwaltungsakte abgestritten. Das von der Demonstrationsfahrt umrundete Gebiet umfasst eine Fläche mit Seitenlängen von etwa 5 km bzw. 3 km (also eine Fläche von ca. 15 Quadratkilometern). Für die **innerstädtischen Basisrouten der Nahmobilität** von Treysa nach Florschain (und weiter nach Mengersberg) sowie von Florschain nach Wiera (und weiter nach Neustadt), die mitten durch dieses Gebiet führen, gilt seit nunmehr fast 9 (!) Monaten: Radfahrer werden – bedingt durch die Arbeiten auf der Trasse der A49 (VKE030) bzw. die angewiesenen Sperrungen – gezwungen, unzumutbare Umwege in Kauf zu nehmen, die noch dazu auch außerhalb der Ortschaften eine Benutzung der Fahrbahn von Kreis- und Landesstraßen bedeuten. So jedenfalls ist die Rechtslage, seit das Ordnungsamt der Stadt Schwalmstadt – in Abstimmung mit der Polizei des Kreises – an den betreffenden Wirtschaftswegen das Verkehrszeichen VZ 250 („Verbot für Fahrzeuge aller Art“), jedoch bewusst ohne das Zusatzzeichen ZZ 1022-10 („Radfahrer frei“) angebracht hat. Eine rechtzeitige Information der Betroffenen hierüber fand nicht statt. Ja, selbst die in den Regelwerken festgelegte Notwendigkeit, in Vorbereitung der Baustellen ggf. mögliche Umleitungsstrecken für Radfahrer zu finden und mit einer entsprechenden durchgängigen Wegweisung zu versehen*, wurde von der Stadt – zuletzt in einem Statement von Bürgermeister Pinhard – schlichtweg bestritten. Insbesondere an den Stellen, an denen Brücken errichtet werden – ist mit mehrjährigen Sperrungen zu rechnen (Beispiel Biedenbachtal, Treysa). Auch für die voraussichtlich fast drei Jahre andauernde Unterbrechung des Radfernwegs zwischen Neustadt und Momberg (weiter nach Wiera bzw. Treysa) gab es, trotz eindringlicher Hinweise des ADFC, keinen Plan für die komfortable und sichere Führung des Radverkehrs während dieser Periode. Ob die vom ADFC vorgeschlagene Lösung (Führung über das „Frauenrod“) rechtzeitig verwirklicht wird, scheint derzeit immer noch nicht sicher.

Der ADFC-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder, aber auch andere Verbände, die sich für die Interessen von Menschen ohne eigenen Zugang zu einem Auto engagieren, halten die seit Monaten andauernde Situation für völlig inakzeptabel und fordern die Städte Schwalmstadt und Neustadt sowie Hessen Mobil, aber auch die an der ARGE A49 beteiligten Baufirmen auf, unverzüglich für Abhilfe in Form gesicherter Querungsstellen zu sorgen.

Schwälmer Allgemeine

H 3711

Montag, 28. Juni 2021

HNA

Nr. 147 - 2,00 Euro



28°
16°

Heiter, dann Gewitter

Die teils schwüle Luftmasse erwärmt sich sommerlich.

HEUTE

Großmanöver im Schwarzen Meer

Wenige Tage nach einem Zwischenfall mit einem britischen Kriegsschiff im Schwarzen Meer beginnt dort ab heute ein internationales Manöver. An der Militärübung „Sea Breeze“ (Meeresbrise), die von den USA und der Ukraine geführt wird, werden sich Tausende Soldaten sowie Dutzende Schiffe und Flugzeuge aus insgesamt 32 Ländern beteiligen. Das Manöver im Schwarzen Meer sollte etwa zwei Wochen dauern, teilte das US-Militär mit.



A 49-Weiterbau: Bis zu 80 Radfahrer machen auf fehlende Wege aufmerksam

Sie wollten unter anderem auch ein Zeichen für mehr Nahmobilität setzen: Bis zu 80 Radfahrer aus der Region kamen am Freitag zusammen, um auf ein fehlendes Konzept für die blockierten Radverbindungen im Zuge des A 49-Wei-

terbaus aufmerksam zu machen. Veranstalter der Demo war der ADFC-Kreisverband. Los ging es auf dem Ziegenhainer Paradeplatz, danach radelten die Teilnehmer über Treysa, Florsheim, Mengersberg, Momberg, Neustadt,

Wiera und zurück nach Treysa auf den Haafse-Hügel, wo es zum Abschluss noch eine Kundgebung gab. Laut Polizei verlief die etwa zweieinhalbstündige Raddemo friedlich und ohne Zwischenfälle. IM FOTO: JÜRGEN SCHWAB SEITE 6

Fußball-EM Achtfinal-Aus für Niederlande

Ganz Fußball-Deutschland wartet gespannt auf morgen, auf das Achtfinal-Duell bei der Europameisterschaft zwischen England und dem DFB-Team. Einer steht vor diesem Spiel aber im Abseits: Leroy Sané. Der Offensivspieler ist nach schwacher Leistung gegen Ungarn in die Kritik geraten. Die weiteren Themen:

■ **Hat England die Hose voll?** Wir haben mit einem Psychologen über das Spiel Deutschland gegen England gesprochen – und darüber, wie sich die zurückliegenden Partien auf die Psyche des deutschen Gegners auswirken.

■ **Italien, Dänemark und Tschechien:** Die ersten drei Viertelfinalisten stehen fest. Tschechien überraschte beim 2:0-Sieg im Achtfinale gegen die Niederlande. Dänemark besiegte Wales mit 4:0. Italien setzte sich gegen Österreich durch. IM FOTO: JÜRGEN SCHWAB SEITE 6

25.06.21 - Fahrrad-Demonstrationsfahrt – Presse-Echo danach (Lokalteil)

RADEMO RUND UM SCHWALMSTADT Bis zu 80 Teilnehmer kamen aus der Region zusammen

Friedlicher Protest für Nahmobilität

Unter dem Motto: „Bitte wenden! Wege frei für nachhaltig mobile Menschen!“ sind am Freitag bis zu 80 Radfahrer aus der Region zusammen gekommen, um gegen gesperrte Radverbindungen im Zuge des A49-Weiterbaus zu demonstrieren.

von Jörg Oßmeyer

Schwalmsstadt = 60 Radfahrer aus der Region versammelten sich am Freitagvormittag auf dem Ziegenhainer Paradeplatz zu einer Fahrrad-Demonstrationsfahrt gegen die Kappung von Radwegen im Raum Schwalmsstadt. Veranstalter Ulrich Wüstenhagen, als Vorsitzender des ADfC-Kreisverbandes, begrüßte die Teilnehmer in einer kurzen Ansprache vor der Abfahrt auf dem Paradeplatz, bevor es losging.

Die Raddemonstration war im Vorfeld mit Ordnungsbeamten und der Polizei im Detail durchgesprochen und in der beantragten Form genehmigt worden (HNA berichtet). Einige Radfahrer waren mit der Bahn angereist und wurden durch ADfC-Leuten nach Ziegenhain geführt.

Veranstalter Ulrich Wüstenhagen machte zunächst darauf aufmerksam, dass im Zuge des A49-Weiterbaus wichtige Radverbindungen unterbrochen worden sind und bedingt durch die Bauarbeiten zahlreiche Strecken bis Ende 2024 nicht nutzbar sind oder ganz verschwinden werden. Die Veranstalter unterstrichen nochmals, dass die Demonstration nicht als Protest gegen die Autobahn zu verstehen sei, sondern sich gegen die Nichtberücksichtigung der Nahmobilität im Zusammenhang mit dem Bau der A49 richte. Nichtsdestotrotz trage das derzeitige Mobilitätsverhalten zur Klimakrise bei = „das begehren viele Menschen, aber nicht viele tragen zur Mobilitätswende etwas bei“, so die Organisatoren.



Sie starteten vom Paradeplatz: von links Jürgen Moser aus Treysa, Peter Haldorn aus Ziegenhain, Guido Hahn aus Treysa und Thomas Salz aus Trutzhain unterstützten als Radfahrer des ADfC Schwalmsstadt die Fahrrad-Demonstrationsfahrt als Ordner.



Veranstalter Ulrich Wüstenhagen begrüßte die Teilnehmer vor der Abfahrt auf dem Paradeplatz.



Sie setzten sich für den Radverkehr ein: Peter Todtenbier, Nadja Overmeyer und Jörg Beck aus Neustadt.

Pünktlich um 16:30 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, um die 28 Kilometer lange Demo-Rundfahrt von Ziegenhain, über Acherode, Treysa, Florsheim, Mengsberg, Momburg, Neustadt

Polizei sicherte Zug der Demonstranten

und Werra mit dem Ziel Haaselhügel in Treysa anzugehen. Unterwegs schlossen sich weitere Radfahrer dem Zug an, so dass die Teilnehmerzahl sich zeitweise auf knapp 80 erhöhte.

Je ein Polizeifahrzeug an der Spitze und eines am Ende sowie ein Polizeimotorrad sorgten zuverlässig für Sicherheit der Radfahrer. In Neustadt sicherten Mitarbeiter des Ordnungsdienstes die Durchfahrt der Gruppe.

Unterwegs auf der Strecke gab es einige Stopp, unter anderem dort, wo zwischen Florsheim und Treysa das geplante Gewerbegebiet entstehen soll. Philipp Funck vom BLIND und Felix Liesegang vom „Stopp den Landstraßen“ gaben Erläuterungen zu den Folgen dieser Bauvorhaben auf die Tiere- und Pflanzenwelt, aber auch auf die wirtschaftliche Zukunft der Landwirte, auf die Trinkwasserversorgung und auf das Mikroklima in Schwalmsstadt. Bei den Stopp in Werra und am Hirschmühlweg in Treysa standen dann wieder klassische Radverkehrsthemen im Vordergrund. Der Radfernweg zwischen Neustadt und Momburg und weiter nach Werra/Treysa werde rund drei Jahre unterbrochen. Trotz eindringlicher Hinweise des ADfC existiere kein Plan für eine komfortable und sichere Führung des Radverkehrs in dieser Zeit.

Mit einer Abschlusskundgebung auf dem Haaselhügel



Sie waren bereits zum Start dabei: von links Greta Salz aus Trutzhain, Hannes Riebeling aus Obergrenzebach und Paula Salz.



Reinz-Jürgen Huber aus Neustadt unterstützte die Demo in der Schwalm.

endete die Veranstaltung gegen 19:45 Uhr. „Ziel der Demonstration war, sich vor Ort von kompetenten Menschen zeigen zu lassen, welche Folgen bestimmte politische Entscheidungen mit sich bringen“, sagte Ulrich Wüstenhagen und bedankte sich nachdrücklich bei den Polizeibeamten und den Mitarbeitern der Ordnungsämter für die professionelle Absicherung dieser friedlichen Fahrrad-Demonstrationsfahrt. Auch aus Sicht der Polizei verlief die Demonstration am Freitag friedlich und ohne Zwischenfälle, erklärte die Polizei auf HNA-Anfrage.



Mira Aretz aus Abfeld mit einem Plakat des Aktionsbündnisses „Wald statt Asphalt - Verkehrswende jetzt.“

HNA Schwälmer Allgemeine vom 28.06.2021

25.06.21 - Fahrrad-Demonstrationsfahrt – Nachbereitung / Danksagung



SHARE THE ROAD! - Die Schwälmer Fahrbahnsteiler

auf facebook (auch in der Gruppe des ADFC KV Kassel)



Ulrich Wüstenhagen

Admin · 26. Juni 2021 · 🌐

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Fahrrad-Demo beigetragen haben! Dank der kompetenten Begleitung durch die Polizei 🚓 und die Unterstützung durch die Ordnungsämter 🚔 von Schwalmstadt und Neustadt konnte sich der Zug, der zeitweise auf ca. 80 Radler 🚲 angewachsen war, auch auf den klassifizierten Straßen (K101, K17, L3071, B454) - insbesondere außerhalb der Ortschaften - sicher bewegen (Ehre, wem Ehre gebührt! 👍). Die meisten Autofahrer 🚗 zeigten sich verständnisvoll und machten rechtzeitig Platz oder drosselten ihr Tempo. Wie immer, bestätigen aber auch hier Ausnahmen die Regel; sie blieben aber zum Glück auf eine überschaubare Zahl begrenzt. Ich denke, diese Demo hat für den südlichen Schwalm-Eder-Kreis und den östlichen Kreis Marburg-Biedenkopf neue Maßstäbe gesetzt 📏 (ein bisschen Eigenlob sei mir gestattet ...) und hoffe, dass künftig noch mehr Menschen 👤 verstehen, dass die durch das Grundgesetz garantierte und hier in Anspruch genommene Versammlungsfreiheit nicht zwangsläufig etwas mit Gewalt, Blockaden, Verschwörungstheorien etc. zu tun hat, sondern vielmehr dazu dienen kann, sich von sachkundigen Menschen vor Ort faktenbasiert (!) informieren zu lassen. Wir bleiben am Thema dran, und wenn keine Besserung eintritt, wird es eine Neuauflage geben - ganz nach dem Motto: "BITTE WENDEN! Wege frei für nachhaltige mobile Menschen!" 👍 😊 🚲

Bericht in der Oberhessischen Presse am 21.07.2021

Konflikt um Radwege-Umleitungen eskaliert

Schwalmstadt und Neustadt haben in Sachen Radwegumleitung weitere Gespräche mit der Projektgesellschaft Deges geführt, die unter anderem für die Bauvorbereitung verantwortlich ist. Konkret geht es um den Deutschlandradweg 4, der durch die A49-Bauarbeiten zwischen Momberg und Neustadt unterbrochen wird. Gestern erhielten die Kommunen Post von Deges. Demnach sieht sich Deges nicht in der Pflicht, es dürfte also bei der Radverkehrsführung auch über

die Kreisstraße bleiben. Erhofft hatten sich beide Kommunen eine Herrichtung der Strecke über das „Frauenrodt“. Doch daraus wird nichts werden. Es bliebe also die Nutzung der Kreisstraße 17 für Radfahrer und Wirtschaftswege in nicht gutem Zustand. Neustadts Bürgermeister Thomas Groll: „Die K17 ist angesichts des Baustellenverkehr nicht zumut- oder verantwortbar.“ Für das Nein von Deges zu Änderungen habe er keinerlei Verständnis. „Man sollte die, die immer zur A49 gestanden

haben und stehen, nicht nachhaltig verärgern“, schlägt er warnende Töne an. Klar ist, dass im Planfeststellungsbeschluss keine Radwege-Führung als Umleitungsstrecke festgelegt wurde. Seinerzeit war die Situation allerdings anders. Die Deges sieht das anders. Er-tüchtigungen von Wirtschaftswegen, die auch als dauerhafte Lösung für den Radverkehr gesehen werden könnten, sind demnach keine Folgemaßnahme aus dem Autobahnbau, so die Projektgesellschaft.

Neubau der A49 (VKE030 & VKE040) – Stand Februar 2022

- Verbindung Treysa – Florshain - Mengersberg seit Okt. 2020 ersatzlos gekappt
- Im Spätsommer 2021 Einrichtung einer „Bedarfsumleitung“ (z. T. auf Kreisstraße)
- Einstieg und Ende unklar, Wegweisung unverständlich, Aufstellung dilettantisch
- Direkte Verbindung Wiera – Florshain auf viele weitere Monate unterbrochen
- Verbindung Neustadt – Wiera (Ersatz D4-Route) – nur Wegweisung (Hess.Mob.)
- Bisher keine „Ertüchtigung“ (versprochen für Sept. 2021 – jetzt für März 2022)
- Unsichere Führung über B454 (Mischverkehr) in Ortslage Wiera (Engstelle)
- Keine gesicherte Querung B454 am Beginn des 2-Richtungs-Radwegs (links)
- Verbindung Neustadt – Momberg (Ex-D4) – kein Ersatz, Umleitung unzumutbar
- Ähnliche, teils schlimmere Situation in Stadtallendorf (MR) und Homberg (Ohm)

Nahmobilität sichern – und welchen Beitrag leistet Hessen Mobil? (AGNH)

- + Einrichtung einer dauerhaften Wegweisung (D4 und RWDE) – neue Route
- - Aussitzen der Problematik in Wiera – Warten bis 2025 – B454 wird Kreisstraße
- - Bisher strenge Fokussierung auf Radtourismus – jetzt selbst dieser ignoriert
- - Keine erkennbare Initiative hinsichtlich gefährlichen Querungsstellen
- - Außerhalb der Steuerungsgruppe RVK kennt kaum jemand das Rad-Haupt-Netz
- - Unrichtige (ohne Beleg) Darstellung von Sachverhalten in Stellungnahmen
- - Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit stark verzögert
- Beispiele: Für RVK gefährliche Schutzplanken + ; Randmarkierungen (reflekt.) +
- - Kein Eingreifen aus Wiesbaden in Bezug auf Verhinderung von Nahmobilität

MEHR PLATZ FÜRS RAD! ... # Fahrradland Deutschland ... und?!?



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!
